

Ortsbürger machen Theatersport



Theatersport ist improvisiertes Theater mit Situationskomik. (Bild: Archivbild: Michel Canonica)

Die Gossauer Ortsbürgergemeinde will sich neu positionieren und Substanz aufbauen. Sie tritt deshalb am 2. September mit «Theatersport» als Veranstalter auf.

RITA BOLT

Matthias Berger, seit zwei Jahren Präsident der Ortsbürgergemeinde, konnte an der Versammlung prominente Ortsbürger begrüßen. Allen voran die beiden Gossauer Ehrenbürger Alt-Bundesrat Arnold Koller und Alex K. Fürer, der emeritierte Bischof Ivo Fürer und Stadtpräsident Alex Brühwiler. Sie, wie die 80 anderen Ortsbürger, kamen in den Genuss einer Ortsbürger-Bratwurst. Aber erst nach dem geschäftlichen Teil.

Marke Ortsbürgergemeinde

Berger sagte es schon, als er zum Präsidenten gewählt wurde, und sagte es auch am Mittwoch wieder: «Wir wollen die Marke Ortsbürgergemeinde neu positionieren.» Deshalb wird die Ortsbürgergemeinde dieses Jahr auch öffentlich auftreten. Sie unterstützt das «Fraue-Fäscht uf em Toggiplatz» am 1. Juli. Am 2. September organisiert sie einen eigenen Anlass und zwar «Theatersport». Zwei Teams spielen spontan Szenen und werden vom Publikum bewertet. Vorstandsmitglied Marcel Weibel sagte, dass man mit dieser Veranstaltung junge Leute anlocken wolle. Zu diesem Abend würden Oberstufenschüler eingeladen. «Theatersport» sei lustig und spannend. Die Ortsbürgergemeinde will mit diesem Anlass auch etwas Geld erwirtschaften.

Ein zweites Ziel des Verwaltungsrates ist, die Ortsbürgergemeinde «auf bessere finanzielle Beine zu stellen», den Substanzverlust zu stoppen und eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren. Denn seit die Ortsbürgergemeinde keine Einbürgerungen mehr durchführen darf, fehlen die Einnahmen. Der Vorstand hat sein Ziel erreicht. Die Rechnung 2010 schliesst mit einem Verlust von 30 Franken ab. Beigetragen zu diesem ausgeglichenen Ergebnis hat der Verkauf von 70 Gossauer Stichen.

Zwei Einbürgerungsräte

Auch wenn die Ortsbürgergemeinde nicht mehr einbürgern darf, der Verwaltungsrat stellt trotzdem zwei Mitglieder in der Einbürgerungskommission: Matthias Berger und Alexa Moser. Weiter gehören diesem Rat an Stadtpräsident Alex Brühwiler und Schulpräsident Urs Blaser. Insgesamt sind 50 Einbürgerungsdossiers behandelt worden. Zudem arbeitet Alexa Moser im Vorstand der Volksbibliothek und Marcel Weibel in der Stiftung Schwarzer Adler mit.